



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Franz Praetorius an Adolf Erman**

**Praetorius, Franz**

**Breslau, 28.12.1881**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-96990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-96990)



nun schreiben ΠΙ 3HP1. Tadellos sind ΠΙ und αϥ also gut Wörter "sein le und α.  
Nun können ferner bei ΡΕΜΝΥΗΜΙ nun raseln im apum, daß der Dage für ein Longoschwin  
fißte; bei ferner sein ΜΑΝΤΡΑΠ ist die wohl Ding das N fall n' klar. — ET ist jedenfalls  
ein "Wort", aber Ding fünfzig sein stationum sein ΕΤΑΥΣΩΠΙ ~~homer~~ sein sein, daß ab Hoff.  
auf dem Dage bei dem Fall sein ist fünf fall.

Wissen wir dann nitigend abrad nit der Dage für Wort? Oder ist es eine Vermutung  
von Jfern, daß man bruch Π'ΕΣΕ-αμοϥΗΤ, α'μεα-ουϥΗΡ1? Worin ist man, wissen  
wir darüber noch gemißt. [Daherfalls unan ist das 2 od. 3 Wörter]

Über die Färbung der Dage für Wörter hat sich außer Schwabre, Peyron nitigend  
auf mal den Dage gebrochen Schleicher: Mémoires de l'académie imp. de St. Péters-  
bourg VII serie, tome I N° 7 (1820 ff.).

Almoxist ist wiffium Upsala, Abhandl. d. x. Ger. d. Wissenschaften.

Wahrer ist wiff.

Grüßen Sie Hoffmann falls Sie ihn sehen. Ich hatte fall und fall vorab,  
daß, wie ich in Berlin gesäit zu treffen; wenn geht ab aber noch wiff.

Bestand grüßend

Jfr  
T. Pr.

Obige Bemerkungen sollen weiter wiff  
sein, als meine ungratblüßigen Gedanken  
über den Gegenstand.

Ber. 28. 12. 81.

8

stf.

g

and

quid

en

.

